

Safi Nidiaye, *Liebe ist mehr als ein Gefühl*  
Taschenbuch, S. 164 – 169.

Im Folgenden möchte ich einmal eine kausale Durchsage vorstellen, die nicht von uns ist und die ich in ihrer Art und Qualität besonders wertvoll und hilfreich finde.

Sie handelt von der Beziehung zwischen Frau und Mann.

Safi ist eine Münchner Therapeutin und veranstaltet Workshops besonders zu dem Thema **Gefühle**.

Ihr erstes Buch *Liebe ist mehr als ein Gefühl* ist gechannelt und sie hat ihre Arbeit ganz auf die Hinweise dieser Kausalen Quelle aufgebaut. Zu Anfang der Durchsage wird kurz das zentrale Thema der Dualität – Yin und Yang - angesprochen.

Schon der Titel ist von besonderer Bedeutung. Liebe ist bekanntlich ein unklarer, stark emotional geladener Begriff, der Vieles Verschiedenes bedeuten kann.

Liebe definiert sich für mich als eine relativ angehobene Schwingungsebene. Mit relativ meine ich in Bezug auf die Liebesfähigkeit der jeweiligen Person, die wie wir alle zwischen einem Angstpol und einem Liebspol schwankt.

Diese Schwingung ist kein Gefühl, sondern eine neutrale Empfindung. Sie wird dann in einer jeweiligen Situation mit einem Gefühl verbunden. Wenn man sich selber genau beobachtet, merkt man, dass diese Empfindung zuerst da ist und sich kurze Zeit darauf ein Gefühl dazugesellt. Dieses Gefühl ist entgegen landläufiger Meinung durchaus nicht immer angenehm.

Ich erinnere z.B. meinen ersten Besuch in Poona 1980 bei Bhagwan wie er damals hieß. Die Schwingung in diesem Ashram war so hoch, dass ich dauernd Angst hatte. Dennoch geschah dort viel Wertvolles für mich. Als ich damals 1980 aus Indien zurückkam, hatte ich eine vorübergehende höhere Schwingung gespeichert. Sie führte unangenehmerweise dazu, dass mir plötzlich das emotionale und spirituelle Elend der Menschen in der S-Bahn, die mich vom Flughafen nach Hause brachte in nie erlebter Schmerzhaftigkeit offenbar wurde. Das ließ nach einiger Zeit nach, bis ich wieder auf der für mich damals normalen Schwingungsebene zurück war. Ich war froh, aber hatte auch etwas Wichtiges gelernt.

Daher meine Aussage: Liebe als hohe Schwingung kann verschiedene Gefühle zur Folge haben. Das Verarbeiten dieser verschiedenen Schwingungsebenen ist ein wertvoller Lernprozess.

Ich möchte noch auf einen besonders wichtigen Punkt der Durchsage hinweisen, nämlich dass das Prinzip Männlich-Weiblich zwei Urkräfte der gesamten Schöpfung impliziert. Unsere Quelle spricht vom Gesetz der Dualität. Dieses Gesetz zusammen mit den Gesetzen der Pulsation und der Polarität bestimmen unsere Existenz.

Es freut mich immer besonders, wenn zwei Kausale Quellen sich gegenseitig bestätigen und ergänzen. Ich bespreche in meinen Texten dieses weniger bekannte und bewusste Phänomen der Dualität immer wieder mit Nachdruck.

Ich danke Safi für ihre Zustimmung zu dieser Veröffentlichung.

Frank Schmolke im Oktober 2024